

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8. —	Mk. 9. 20
„ Halbjahr . . . „ 5. —	„ 5. 60
„ Vierteljahr . . . „ 3. —	„ 3. 30
„ einen Monat . . . „ 1. 50	„ 1. 60

Nach die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich

pro Vierteljahr . . . 3. 60

pro Monat . . . 1. 20

Einzelne Nummern der Hauptliste

30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690

Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eindrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 93.

Donnerstag, 3. April 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen: Tagesfremdenliste und Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Aus dem Kurhaus	Seite 1
Neues aus Wiesbaden	„ 1
Bismarckfeier im Kurhaus	„ 1
Französisches Gastspiel im Residenztheater (Besprechung)	„ 1
Frühjahrsausstellung der Gesellschaft für bildende Kunst (Besprechung)	1/2
Rennergebnisse von St. Quen, Lincolnshire	„ 4
Börsenkurse	„ 4

Aus dem Kurhaus.

Bismarckfeier im Kurhaus.

Eine würdige Feier war es, die im Kurhaus eine begeisterte Bismarckgemeinde am Geburtstag des Alt-Reichskanzlers vereinte. Der Männergesangsverein leitete den Abend ausserordentlich stimmungsvoll mit dem innig und kraftvoll vorgetragenen Niederländischen Dankgebet ein. Herr Privatdozent Herrmann von der Universität Bonn hielt dann die Bismarckrede, die in klarer Gliederung, in schwungvoller Sprache und mit tiefen Gedanken des unvergänglichen Meisters, des Erziehers der deutschen Nation gedachte. Wie sich aus dem Junker der grosse Staatsmann entwickelte, wie er Stein auf Stein türmte, um sein grosses Lebenswerk zu vollenden, wie er dann in zwanzigjähriger Reichskanzler-

arbeit das Werk krönte, bis er sich grollend in den Sachsenwald zurückzog, gleich stark im Hass wie in der Liebe, das wusste der Redner in fesselndem Vortrag darzulegen. Wie die Märztag des Jahres 1890 auf die innere Politik wirkten, wie er vorher den Einfluss des neuen geeinten Deutschland in der Welt zu begründen und zu stärken gewusst hatte, wie er vom Sachsenwalde aus dann noch an die zu ihm pilgernden Scharen Deutscher wichtige politische beherzigenswerte Worte richtete, das alles brachte der Redner tief schürfend in dem Wesen dieses gewaltigen Titanen zu wirkungsvollem Vortrag. Die Frage, ob es notwendig ist, diesem Unsterblichen ein Denkmal zu setzen, musste er bejahen, denn in ihm soll das Symbol deutscher Treue und Einigkeit an der Stelle des Rheins erstehen, die zur Pforte wurde für den Einmarsch der verbündeten deutschen Truppen anno 1870 nach Frankreich. Ergreifend klang im Anschluss an die Rede, wie ein gewaltiges Finale Wagners Trauermarsch aus der „Götterdämmerung“, den Herr Professor Mannstaedt dirigierte. Auch der Lichtbilder-Vortrag über das auf der Elisenhöhe bei Bingen zu errichtende Bismarck-National-Denkmal, den Herr Dr. Klaphack (Düsseldorf) hielt, gab ein anschauliches Bild von dem prächtigen Monument, das dankbare deutsche Herzen dem grossen Deutschen zum 100. Geburtstag errichten. Den würdigen Abschluss des eindrucksvollen und stimmungsvollen Abends machte Beethovens feierliche „Leonoren-Ouverture“.

— **Vorlesung Roda Roda** heute Donnerstag Abend 8 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses. Der populäre deutsche Humorist hat für seinen einzigen Vortrags-Abend, den er durchweg als „Lustigen Abend“ auszugestalten denkt, eine reiche Auswahl seiner schlagkräftigsten und literarisch wertvollsten Satiren, Humoresken und Schnurren, darunter manche noch ungedruckt, zusammengestellt. Der Humor wird also an diesem Abend zu seinem vollen Rechte kommen. Man sieht bei uns der Veranstaltung mit so grossem Interesse entgegen, dass bereits seit gestern der grössere Teil der Eintrittskarten vergriffen ist.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Die Fremdenziffer steigt ständig.

Bis zum 31. März d. J. waren hier 32 129 Fremde gemeldet, 3230 mehr als in dem ersten Vierteljahr 1912. Unter ersterer Zahl befinden sich 11 151 Kurgäste und 20 978 Passanten; es haben erstere gegen Januar/März 1912 zugenommen um 730 und diese um 2500. Der Monat März allein hat 13 179 Fremde gebracht, gegen 1912 ein Mehr von 2729. Kurgäste waren in diesem Monat gemeldet 4795 gegen 4134 im Vorjahre (ein Mehr von 661) und Passanten waren mit 8384 mehr 2068 als im Jahre 1912, das im März 6316 Passanten herbrachte. Also auf der ganzen Linie ein merkliches Fortschreiten.

— **Die Kochbrunnen-Konzerte im Freien.** Bei der anhaltend warmen und freundlichen Witterung finden die Kochbrunnen-Konzerte wieder im Freien statt.

— **Karl-von-Ibell-Weg** soll nach einem Beschluss des Magistrats die bekannte neue, breite Waldstrasse benannt werden, welche sich von „Unter den Eichen“ in der Richtung nach der „Fischzucht“ hinzieht und bisher „Wasserleitungsweg“ hiess. Es ist damit eine weitere Ehrung unseres früheren Oberbürgermeisters Dr. von Ibell beabsichtigt.

— **Hohe Gäste.** Se. Exzellenz Ober-Hofmeister von Buch und Gouverneur a. D. Graf von Zech sind hier angekommen und haben im Hotel Quisisana Wohnung genommen.

— **Ordens-Verleihung.** Herrn Ober-Regierungsrat v. Gizycki wurde das Komturkreuz zweiter Klasse des schwedischen Nordsternordens verliehen.

— **Bismarckturm.** Der Ausschuss zur Errichtung eines Bismarckturmes hat an dem Denkmal des Alt-Reichskanzlers einen Lorbeerkrantz mit Schleife niedergelegt. Das Turmgerüst ist zum Besteigen wieder geöffnet.

Hof und Gesellschaft

Der Kaiser und die Kaiserin machten in Homburg v. d. H. einen Spazierritt. Zu der Frühstückstafel war auch der Prinzgenah Heinrich der Niederlande geladen.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Französisches Gastspiel im Residenztheater.

Das einmalige Auftreten der bekannten französischen Künstlerin Madame Suzanne Després und des Direktors des Théâtre de l'Oeuvre in Paris, Herrn Lugné-Poe, im Lustspiel „La Parisienne“ und im Einakter „Poil de Carotte“, gestaltete sich zu einem ausgesuchten Genuss für das verständnisvolle, wenn auch nicht allzu zahlreiche Publikum.

Sowohl für die Darbietung der Künstler wie für den Inhalt der Stücke konnte schwerlich Gegensätzlicheres gewählt werden.

„La Parisienne“ ist die Darstellung eines typischen Eheverhältnisses mit obligatem Hausfreund, wie sie nicht nur in Seine-Babel, sondern im Genussleben und Strebertum anderer Weltstädte mit mehr oder weniger Lokalkolorit auch florieren. Die schauspielerischen Leistungen der beiden Hauptdarsteller sind Kabinettstücke, in welchen die Kunst der raffiniertesten Beschränkung der Geste und des Pathos die höchste Wirkung erzielt. Dadurch wurde die dekadente Oberflächlichkeit der Vorgänge gehoben und der unschöne, durch keine Schlussmoral gützumachende Inhalt geläutert.

Der Einakter „Poil de Carotte“ ist in seiner Einfachheit und doch tiefer psychischer Bedeutung verblüffend unfranzösisch und bot einen neuen Beweis dafür, wie vollkommen diese wahren Darstellungskünstler Bewegung, Mienenspiel und Wort, ja sogar die geringste Änderung des Blickes beherrschen, um jede Gefühlsregung zum Ausdruck zu bringen und den Zuschauer wie den Zuhörer unter den Bann des Gebotenen zu bringen.

Nachdrücklicher und wiederholter Beifall bezeugte den Gästen, wie hoch ihre Leistungen eingeschätzt wurden und welchen Genuss das Publikum von dieser seltenen Darbietung gewonnen hatte. O. K.

Frühjahrsausstellung der „Gesellschaft für bildende Kunst“ im Festsaal des Rathauses.

Gemälde von Prof. Angelo Jank und Prof. Richard Kaiser (München). Radierungen von Artur Henne (Dresden).

Farbe, Linie und Bewegung sind in Angelo Jank's Reiter- und Jagdbildern von flutendem Leben erfüllt. In

breiten, temperamentvollen Strichen sind die Erscheinungen, die das farbentrunkene Auge in sich aufgenommen, hingesezt. Die Bewegung und das Spiel der Farben im Lichte sind es, die der Künstler in seiner persönlichen meisterhaften Art wiedergibt. Alles ist so unsentimental frisch und kraftvoll gesehen, nur als optische Erscheinung erfasst, alles Impression des Augenblicks. Ein handfester Naturalist, bei dem man nirgends das Gesuchte und Gewollte der Komposition findet, die die Wahrheit des Lebens fälscht, und uns dadurch ein Trugbild desselben vorlügt. Ob er ein Pferderennen, einen Morgenritt der vornehmen Welt oder ein bewegtes Bild aus dem Soldatenleben gibt, niemals ist ein Einzelnes auf Kosten des Gesamteindrucks betont, sondern das Ganze organisch mit einander verwachsen, wie es im gegebenen Augenblick zur Erscheinung kommt. Daher der lebendige und lebensvolle Eindruck seiner Bilder. Angelo Jank's Kunst hat etwas ungemein Gesundes, vollblütig Herbes, weil sie in engstem Zusammenhang zur Natur steht und nicht der Eselsbrücke der sogenannten Phantasie bedarf, jenes billigen Hilfsmittels so vieler, deren kleines Talentchen sich an schöngefärbten Lügen festklammert, weil sie noch nicht einmal an die äusserste Aussenseite der Natur herankommen können.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Operetten-Theater-Orchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage.**

Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
2. Szene und Arie aus der Oper „Ariele“ C. E. Bach
3. An der schönen blauen Donau, Walzer Joh. Strauss
4. Ave Maria Frz. Schubert
5. Fantasie aus der Oper „Euryanthe“ C. M. v. Weber
6. Mit fliegenden Fahnen, Marsch Reh

Nur bei geeigneter Witterung:
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotäl-Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und zurück.

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende von den Saaldienern kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist. Die Expedition.

Nachmittags-Konzert.

153. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Ruy Blas“ . . . F. Mendelssohn
2. Ochsenmenuett Jos. Haydn
3. Ungarisches Rondo
4. Mondnacht auf der Alster, Walzer O. Fetrás
5. Ouverture zur Oper „Schön Annie“ W. Cooper
6. Scène de ballet A. Czibulka
7. Grosses Duett aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
8. Stürmisch in Lieb' und Tanz, Galopp Joh. Strauss

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Kochbrunnen und Inhalatorium
in der Kochbrunnenanlage.

a) **Trinkkur am Kochbrunnen:**
Täglich von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags
b) **Inhalatorium** (Einzelapparate „Duplex“ von Göbel, Bad Ems):
Täglich von 9—12 Uhr vorm.
Städtische Kurverwaltung.

Abend-Konzert.

154. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die Rose von Erin“ J. Benedict
2. Nocturne in Es-dur F. Chopin
3. V. Finale aus der Oper „Faust“ Ch. Gounod
4. Andante cantabile P. Tschaikowsky
5. Ouverture über zwei schwedische Themen J. Foroni
6. Siegfrieds Rheinfahrt aus dem Musikdrama „Götterdämmerung“ R. Wagner
7. II. norwegische Rhapsodie . . . J. Svendsen

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr im kleinen Saale:

Einzigster Schwank-Abend.
Roda Roda.

Lustige Vorlesung eigener Dichtungen.

1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk.,
Galerie 1. Reihe: 1 Mk., Galerie 2. Reihe: 50 Pfg.
(Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nach Erkundigungen in Windsor entspricht die Meldung, das Königspaar würde im Jahre 1913 mehrere europäische Höfe besuchen, nicht der Wahrheit. Präsident Poincaré empfing das belgische Königspaar, das dann das Frühstück bei dem Präsidenten einnahm.

Der Kammerherr v. Born-Fallois, Mitglied des Herrenhauses, Vorsitzender der Landwirtschaftskammer der Provinz Posen, ist infolge eines Schlaganfalls gestorben.



— **Erstaufführungen.** Im Stadttheater Bamberg erzielte die Uraufführung der Oper „Der Klarinettenmacher“, Dichtung von G. R. Kruse, Musik von Friedrich Weigmann, einen durchschlagenden Erfolg. — In Bonn hatte Max Bernsteins Lustspiel „Der gute Vogel“, Lustspiel in vier Akten, Erfolg. Ein reicher junger Amerikaner, der aus Sport eine Stiftung in der Heimat seiner Familie (einer deutschen Kleinstadt) machen will und 10 000 Dollars verwettet hat, dass er ein Jahr lang nicht englisch sprechen wird (was eine billige Veranlassung zu Missverständnissen infolge der unzulänglichen Beherrschung des Deutschen ergibt), gerät in die Regionen der Pensionsinhaberin Malvine Schottervogel, deren prächtige Lehrerin Martha Weber

ihm Unterricht im Deutschen und in vertiefter Lebensauffassung gibt, mit dem für einen harmlos befriedigenden Ausgang notwendigen Erfolg: Er lernt sie lieben und nimmt sie schliesslich als Gattin mit, zur Entrüstung der kleinstädtischen Herrschaften, die ihm ihre Töchter zugedacht haben. Sie verdirbt ihnen auch die Stiftung eines „Mädchenlyceums“, welche der Amerikaner an die unmöglich zu erfüllende Bedingung geknüpft hat, dass es „mit Aufklärung“, d. h. ohne den guten Vogel, den Storch, im Anschauungsrepertoire weiterzuführen, betrieben wird und dass die fortschrittliche Lehrerin bleibt. Der Kampf für und gegen die Aufklärung, die den Schülerinnen in ihrem nächtlich tagenden Verein „Vive l'amour!“, die Honoratioren, der Regierungsrat und Fräulein Schottervogel ausfechten, schafft ergötzliche Situationen, in die auch derbkomische Schwankszene eingeflochten werden, deren Mittelpunkt der mehr aus Pflicht als Berufung auf Schillerschen Bahnen wandernde Lehrer Dr. Meyer ist. Die Satire ist harmloser und schwankhafter als in Thomas „Lottchens Geburtstag“.

— **Eröffnung des Théâtre des Champs Elysées in Paris.** Das neue Theater, in dem Direktor Astruc mit einem grossartigen Programm Paris zu einem neuen Mittelpunkt der musikalisch-theatralischen Welt machen möchte, ist auf den angesetzten Tag eröffnet worden. Der erste Abend gestaltete sich zu einer Festlichkeit, welche die ausgewählte Pariser Gesellschaft in seltener Vollzähligkeit vereinigte. In den Logen sah man die sämtlichen hohen Würdenträger der Republik, die Minister und die Parlamentspräsidenten, die Akademiker, Künstler und eine grosse

Zahl Persönlichkeiten aus der vornehmen Pariser Gesellschaft. Der Saal war in seiner modernen Einfachheit eine Überraschung für die Pariser, welche bis jetzt nur recht veraltete Theaterarchitektur kannten. Die kirschrote Auskleidung, das gedämpfte Licht geben einen warmen Ton, der sich ganz vorzüglich eignet, die lebendige Dekoration von Menschen zur Geltung zu bringen, denn in der Tat verschwindet alles Konstruktive hinter den Zuschauern. Die Pariser Damenwelt wurde niemals so schön auf einem Präsentierbrett gezeigt wie in den Mittellogen des ersten Ranges, die man nach dem Vorbild der früheren italienischen Oper corbeilles nannte. Der einzige Schmuck des Saales sind die grossen dekorativen Fresken von Maurice Denis, welche als Fries die runde flache Kuppeldecke umlaufen. Im Foyer und in den Wandelgängen erregten die Fresken von Bourdelle, der sich hier zum ersten Male als Maler zeigt, grosse Aufmerksamkeit. Wenn die Aufführung von Berlioz' „Benvenuto Cellini“, eine durchgefallene Oper, die seit ihrem ersten Misserfolge von 1838 in Paris nicht mehr gegeben worden war, als eine Art obligatorische Huldigung für die französische Musik betrachtet wurde, so erregte sie doch genügend warmes Interesse, um den Abend auch künstlerisch zu gestalten. Der neue Tenor Lapelletrie war vorzüglich, ebenso das Orchester unter Weingartners Führung.

— **Ein Gespräch mit Puccini.** Maestro Puccini, der bei der deutschen Uraufführung seines „Mädchens aus dem goldenen Westen“ in Berlin so warm gefeiert wurde, hat sich zu einem Mitarbeiter der „Monde artiste“ in interessanter Weise über seine Pläne und musikalischen

Neben Jank ist Richard Kaiser, der grosszügige, stimmungsvolle Landschaftler, gleich stark vertreten. Auch er geht von der Natur aus, und verdankt ihr das Beste, was er zu geben vermag. Aus all seinen Landschaften klingt jene hingebungsvolle Liebe, die ihn vor Manier und Einseitigkeit bewahrt und jedem einzelnen Werk sein Eigenleben zu geben vermag. Kaiser sucht in der Landschaft die Seele, die jeweilige Stimmung zu ergründen und zum Ausdruck zu bringen, was ihm auch durchweg gelingt. So spricht aus allen seinen Bildern ein dichterisches Einfühlen in die Natur, womit er den Beschauer zu packen weiss. Diese ehrliche Ergebenheit der Natur gegenüber ermöglicht es ihm einzig und allein so gehaltvolle Werke zu geben, denen der Stempel wahrer Kunst aufgedrückt ist.

Ausser diesen beiden Bekannten und Anerkannten hat man einen Jungen eingeführt, dessen Radierungen Beachtung verdienen. Artur Henne (Dresden) stellt sich mit seinen Arbeiten als tüchtiges Talent vor, das

schon einen schönen Grad von Reife auf diesem Gebiet erlangt hat, und erhoffen lässt, dass er mit diesem festen Boden unter den Füßen etwas erreichen wird.

u. F.

Gastspiel im Hoftheater.

In der „Margarethe“-Aufführung bewarb sich als „Faust“ wieder ein Sänger für unser vakantes Tenor-Fach, leider aber ebenfalls mit negativem Erfolg. Herr Carl Mack vom Stadttheater in Erfurt besitzt wohl stimmliches Material, aber seine ganze Art zu Singen wirkt so unkünstlerisch und unsympathisch, dass er für unsere Hofbühne wohl nicht in Betracht kommen dürfte.

G.

Konzert Victor-Lichtenstein.

Der bekannte hiesige Violinvirtuose Selmar Victor veranstaltete am Montag sein diesjähriges Konzert im Kasinosaal mit vielem künstlerischen Erfolg. Der geschätzte Geiger bestätigte sich von Neuem als ein trefflicher Vertreter seines Instruments und errang auch bei dem zahlreichen Publikum einen vollen Erfolg. Herr Lichtenstein, der durch seine prächtige Stimme und sein feuriges Vortragstalent das Konzert verschönerte, war Gegenstand eines geradezu enthusiastischen Beifalls und musste sich zu verschiedenen Zugaben verstehen. Herr Kammermusiker Hennig, als geschickter Begleiter, waltete am Klavier mit grosser Umsicht.

G.

Anschauung einer kleinen Lande. D wird also Doch soll Neues erw keinen ge Dichtungen und Maete Novität zw geführt we lyrisch sei listisch, in Zeit spiele fragt, erklä die moder Wagners fesselt, die Strauss be durch den festen Fus — Ein wird der „ sollte uns etwa das Kämpfen n So etwa n als sie das verfassten position i rissene un des apart ist ein hoc vergeblich fochten, se nur eine z funden ha wühlt und ideal, als naht und i erzählt; en aufgegange Wort zur von der G bourgs M güldener Madame L katen, zu Günstiges

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Freitag, den 4. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 5. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Waldhüschchen—Eiserne Hand—Kaiser
Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental
und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 6. April

(1. Renntag).

11^{1/2} Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

2 Uhr ab Kurhaus: Mail-coach-Fahrt
nach der **Rennbahn** und zurück. Fahrpreis:
5 Mark für die Person und Fahrt.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 7. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

Fahrpreis:

5 Mk. für die Person und Fahrt, numerierte Plätze.
Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr
an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im grossen Saale:

Volks-Symphonie-Konzert

Leitung:

Herr **Hermann Jrmer**, städtischer
Kurkapellmeister.

Solistin:

Miss **Wynne Pyle** aus Texas (Klavier).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Eintrittskarte ab 7 Uhr: 50 Pfg.
(numeriert).

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte er-
scheinen zu wollen.

Dienstag, den 8. April

(2. Renntag).

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

2 Uhr ab Kurhaus: Mail-coach-Fahrt
nach der **Rennbahn** und zurück. Fahrpreis:
5 Mark für die Person und Fahrt.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 9. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—
Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: **Tee-Konzert.**

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-,
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 10. April.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Anlage.

Nur bei geeigneter Witterung:

Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotal—Platte—Wehen—Hahn—Eiserne Hand und
zurück.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder-Vortrag.

Herr Kapitän-Leutnant a. D. **Hans Paasche.**

Thema:

„Erfahrungen und Reisen in
Inner-Afrika.“

Farbige Nahaufnahmen afrikanischen Gross-
wildes.

Phonographische Wiedergabe der typischen
Musik und Gesänge verschiedener Negerstämme.

1.—8. Reihe: **3 Mk.**, 9.—14. Reihe: **2 Mk.**,
Galerie: **1 Mk.** (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen
zu wollen.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 3. bis 5. April.	Kgl. Schau- spiele.	Residenz- Theater.	Volks- Theater.	Operetten- Theater.
Donners- tag 3. April.	Ab. D. Undine.	Rosen. Margot. Der letzte Be- such. Die ferne Prinzessin.	Der Pariser Taugen- ichts.	Der Hebe Augustin.
Freitag 4. April.	Ab. A. Der Austausch- leutnant.	Die Frau Präsidentin.	Sherlock Holmes.	Puppehen.
Samstag 5. April.	Ab. B. Der Bajazzo. Herauf: Cavalleria rusticana.	Neuheit! Belinde.	Der Pariser Taugen- ichts.	Dorette.

Anschauungen geäussert. Er arbeitet gegenwärtig an einer kleinen Oper, die den Titel führt „Die Houppelande“. Der weite Überrock, den man so bezeichnet, wird also in dem Werk eine gewisse Rolle spielen. Doch soll man, meint Puccini, von ihm vorläufig nichts Neues erwarten. Er hat für ein grösseres Werk noch keinen geeigneten Stoff gefunden, „weder in den Dichtungen von Rostand, noch in denen von d'Annunzio und Maeterlinck“. Der Maestro möchte gern als nächste Novität zwei Arbeiten bringen, die an einem Abend aufgeführt werden könnten; das eine soll sehr poetisch und lyrisch sein, das andere sehr dramatisch und naturalistisch, in den gesellschaftlichen Niederungen unserer Zeit spielend. Nach seiner Ansicht über Wagner befragt, erklärte Puccini, es erscheine ihm unmöglich, dass die moderne Musik sich von diesem Meister entferne. Wagners Genie hat eine künstlerische Revolution entfesselt, die durchaus noch nicht beendet ist. An Richard Strauss bewundert er die Genialität der Instrumentation; durch den Reichtum seiner Töne fasse er selbst in Italien festen Fuss.

— **Eine moderne Chinesenoper.** Aus Monte Carlo wird der „F. Z.“ geschrieben: Was M. Lengyel recht ist, sollte uns Opernlibrettisten nicht billig sein? Oder ist etwa das moderne China mit seinen republikanischen Kämpfen nicht mindestens ebenso interessant wie Japan? So etwa mochten Henri Cain und Louis Payen denken, als sie das Libretto zu der zweiaktigen Oper „Yato“ verfassten und es Madame Labori zur gefälligen Komposition überreichten. Die kleine, aber scharf umrissene und gut gesteigerte Handlung wirkt innerhalb des aparten Milieus ausserordentlich dramatisch. Yamato ist ein hochintelligenter Chinese, der seit Jahr und Tag vergeblich in seiner Heimat republikanische Ideen verfochten, schliesslich China verlassen und in Paris nicht nur eine zweite Heimat, sondern auch eine Gattin gefunden hat, die ihn abgöttisch verehrt. Noch immer wählt und zehrt aber in Yamatos Brust das Freiheitsideal, als plötzlich eines Tages seine Schwester Yato naht und ihm von der Wandlung in seiner Heimat China erzählt; endlich ist die Saat seiner freiheitlichen Schriften aufgegangen, und man wartet nun auf ihn, dass er das Wort zur Tat werden lasse! ... Yamato reisst sich von der Gattin los, und — der Vorhang, in Herrn Gungsbours Meisterregie ein echt chinesischer, schwarz-guldener Seidenvorhang fällt. Über die Musik, die Madame Labori, die Gattin des bekannten Pariser Advokaten, zu dieser Oper geschrieben hat, ist insofern Günstiges zu berichten, als sie sich von geschaubtem

Pathos ebenso glücklich fernhält wie von süsslicher Sentimentalität. Die Komponistin, die übrigens als Pianistin sich noch des Beifalls Rubinstens und Bülow's erfreuen konnte und auch als Liederkomponistin schon Erfolg gehabt hat, bewährt eine recht sichere Hand im Satz und namentlich in der Instrumentation. Ganz vortrefflich verlief die Aufführung im Kasino.

— **Morgans Kunstsammlungen.** Mit Pierpont Morgan verliert der Kunstmarkt seinen grössten Förderer und seinen — gefährlichsten Gegner. Er ist es gewesen, der die „amerikanische Gefahr“ beschwor, die flutartig über Museen und Sammlerwelt hereinbrach und mit ihren ungezählten Millionen alle am Golde gemessene grosse Kunst verschlang. Aber Pierpont Morgan hat zweifellos auch mit seinen Millionen eine Kulturtat vollbracht, indem er Grosses und Bedeutendes, um das sich Amerika vielleicht nie gekümmert hätte, für sein Land gewann und dann schliesslich durch sein Verketten von Kunst und Geld doch wieder das Kulturbewusstsein der Europäer gestärkt hat. Europas Opfermut entriss ihm manches „Opfer“. Holbeins „Königin Christine“ oder Velasquez' „Venus und Cupido“ wären für die National Gallery in London verloren gegangen, wenn die Engländer sich nicht zusammengetan und die 2 Millionen für Holbein und die 1 200 000 M. für Velasquez gezeichnet hätten. Pierpont Morgan ist der temperamentvollste unter den neuen Sammlern gewesen, und kein Parvenü des Kunstmarkts, sondern einer, dem das Sammeln im Blute sass. Sein Vater hatte ihm stättliche und wertvolle Kunstschatze hinterlassen, die Mr. Pierpont eifrig studierte und mit Hilfe der Kenner sicher und stark auszubauen suchte. Und dass er für manche Gebiete des Sammlerwesens sogar eine nicht gewöhnliche Kennerschaft besass, beweist seine systematisch angelegte Kollektion von alten Handschriften und Drucken.

— **Kleine Mitteilungen.** Eine Fritz-Stavenhagen-Herme wurde kürzlich unweit der letzten Wohnstätte des jung verstorbenen niederdeutschen Dichters, am Dorfteich in Grossborstel bei Hamburg aufgestellt. Die erforderlichen Mittel waren durch die künstlerischen Vereine Hamburgs und von privater Seite zusammengebracht. — Der russische Bildhauer Graf Trubetzkoi, der durch seine Porträtbüste Tolstois und seine Statue Alexanders III. berühmt ist, nahm die Totenmaske Morgans ab. — Die Kunstsammlungen Morgans, die einen Wert von ungefähr zweihundert Millionen Mark darstellen, fallen dem Metropolitan Art Museum in Neu York zu. —

Wilhelm Kienzl hat ein dreiteiliges Chorwerk beendet, das sich „Deutsche Reiterlieder“ betitelt.

Heer und Flotte.

— **Der Kronprinz bleibt in Danzig.** Das Kommando des Kronprinzen als Kommandeur des ersten Leib-Husaren-Regiments in Danzig-Langfuhr, dessen Dauer anfangs auf zwei Jahre berechnet war, wird verlängert werden. Zunächst dürfte es als bestimmt gelten, dass der Kronprinz im Herbst d. J. die Führung der ersten Leib-Husaren noch nicht abgeben wird. In Übereinstimmung hiermit sind die gesamten Gebäude, die dem kronprinzlichen Paare, dem Hofstaat und der Dienerschaft zur Unterkunft dienen, noch für ein weiteres Jahr gemietet worden. Es sind hierfür wohl dienstliche und private Gründe maßgebend gewesen.

— **Der drittälteste Offizier im Seeoffizierkorps,** Admiral Graf Baudissin, scheidet nach 46-jähriger Wirksamkeit aus dem aktiven Dienst. Er trat nach der Vereinigung Schleswig-Holsteins mit Preussen als erster aus den neugewonnenen Elbherzogtümern in die damalige Marine des Norddeutschen Bundes. Als Kommandant des Kanonenboots „Albatross“ festigte er in den Jahren des Beginns deutscher Kolonialpolitik die deutsche Herrschaft im Bismarckarchipel. Als Leiter der Nautischen Abteilung im Reichsmarineamt begann er vor 15 Jahren mit der Herausgabe deutscher Seekarten. 1898 übernahm er die Führung der Kaiserjacht „Hohenzollern“ und trat damit in nähere dienstliche Beziehung zum Kaiser, der den erfahrenen, kenntnisreichen und zielbewussten Seeoffizier stets sehr geschätzt hat. Er ernannte ihn zum Flügeladjutanten und später zum Admiral à la suite. Als Flaggoffizier zeichnete sich Graf Baudissin in Ostasien und in der heimischen Hochseeflotte aus, deren Entwicklung er später als Chef des Admiralstabs der Marine sehr förderte. Seit 1909 ist er Chef der Nordseestation, die unter ihm der bedeutendste Stützpunkt unserer Flotte geworden ist. Der Kaiser verlieh ihm vor kurzem den Schwarzen Adlerorden.

Salamanderstiefel
haben sich durch ihre
Vorzüge an allen Plätzen
Freunde erworben. Die
elegante Welt gibt ihnen
stets den Vorzug.



Fordern Sie Musterbuch B. 11

Salamander

10900

Schuhges. m. b. H., Berlin

Niederlassung:
Wiesbaden,
Langgasse 2.

Taunusstrasse 27 **Modes** Taunusstrasse 27
Aparte Pariser u. Wiener Modell-Hüte
Minna Brühl.

10842

Luftschiffahrt.

— Wertvolle Preise. „Daily Mail“ schreibt zwei neue grosse Flugpreise aus, einen zu 200 000 und einen zu 100 000 Mark. Der erste Preis ist für denjenigen Flieger bestimmt, der den Atlantischen Ozean überfliegt. Zugelassen sind die Aviatiker und Flugzeuge aller Nationen. Der zweite Preis ist für denjenigen englischen Aviatiker bestimmt, der in einem Zeitraum von 72 Stunden mit einem englischen Flugzeuge das britische Inselreich umfliegt.



— Pferderennen zu Saint-Quen, 1. April. Le Zagouan 40:10. — Prince Galant 34:10. — Parrain Paul 36:10. — Prix de Naurouze, 5000 Frs. 1. de Tourys Georget (Head), 2. Mont Boran, 3. Stokes. 14:10. — Prix Azur, 10 000 Frs. 1. Th. Hitchcocks Stoure (F. Williams), 2. Golden Pheasant, 3. Mambrino. Ferner: Sauveur, Romarin II, Napo, Le Potache. Odr. 48:10; 18, 26:10. — Voyageur 47:10. — Lincolnshire. (1. April.) The Lincolnshire Handicap. 30 000 M. 1. W. H. Walkers Cuthbert (W. Buckley), 2. Berrildon, 3. Junior. Wetten: 100:6, 100:7, 100:8. Gegen den Sieger wurde Protest eingelegt.

Reise und Verkehr.

Worms am Rhein.

Die Jahrtausende grüssen euch, welche in Worms ihre Spuren hinterlassen haben. Dass Worms der älteste Kulturboden Deutschlands ist, das weiss nicht jeder; dass sich aber hier, im gesegneten Wonnegau, wie die Römer unsere fruchtbare Rheinebene nannten, das gewaltige Drama des Nibelungenliedes abgespielt hat, das ist jedem deutschen Knaben und Mädchen bekannt. „Eine Stadt liegt an dem Rheine, die Wormes ist genannt“. Von Kaiser Karls stolzer Pfalz, von König Gunthers prunkvollem Hof, vom mächtigen Bischofspalast, in dem Luther einst vor Kaiser und Fürsten seine furchtlosen Worte sprach, von alledem ist freilich nichts mehr zu sehen. Die Franzosen haben die ganze mittelalterliche Herrlichkeit der reichsfreien Stadt im Jahre 1689 in Flammen aufgehen lassen.

Aber noch steht der Dom vor uns, ein unüberwindlicher Riese, der einem Jahrtausend sieghaft trotzte und welcher, eine Pfeilerbasilika im romanischen Stil, in seiner schlichten Grösse den Beschauer noch heute zur Ehrfurcht zwingt. Und es sind noch stattliche Reste der alten Stadtmauer vorhanden, selbst aus der Römerzeit, die vier Jahrhunderte anhielt und von deren reicher Kultur viele Zeugnisse im Wormser schönen Paulusmuseum aufbewahrt sind. Es ist ein eigenartiger romantischer Zauber, den die alten Stadtmauern mit ihren Türmen und Wehrgängen unserer Stadt verleihen. Noch liegt vor uns der Judenfriedhof mit

seinen alterthümlichen Denkmälern; es ist der älteste in Deutschland. Noch schaut draussen am Rhein die Liebfrauenkirche ins Land, und um sie herum wächst noch immer jener köstliche Wein, der als Liebfrauenmilch der ganzen Welt bekannt ist. Es ist ein wundersames Tröpfchen, dem eine geheimnisvolle Kraft innewohnt. Wer es im Abenddämmerlicht genießt, dem erscheinen Siegfried und Krimhilde, dem erscheint der grimmige Hagen Tronje, und im Gespräch mit ihnen beginnt Heldenblut durch seine Adern zu rollen.

Das moderne Worms aber spreche für sich selber: es zeugt selber von dem Reiz seiner herrlichen Anlagen, mit seinem Lutherdenkmal, seinen schönen Bauten, von denen besonders die Rheinbrücke und das Cornelianum, eine Stiftung des Wormser Ehrenbürgers Frhrn. v. Heyl, erwähnt seien. Es erzähle dem Gast von seiner industriellen Regsamkeit, von seiner in der ganzen Welt bekannten Lederindustrie, von seinen Häfen, seinem Handel und Wandel, und es berichte ihm, dass es nicht nur in der Geschichte den Ehrenplatz einnimmt, dass es auch in der Gegenwart, im blühenden Kranz deutscher Städte, stolz das Haupt erheben darf.

Auskunftsstelle des Verkehrsvereins: Hofphotograph Herbst, Lutherplatz.

Bibliothek.

— Richard Voss: Das Mädchen von Anzio, Roman. (Verlag Ullstein & Co., Berlin. Preis 1 Mark.) Als gründlicher Kenner Italiens und der italienischen Volksseele versteht es Richard Voss wie kein zweiter, seinen Lesern die Schönheiten des klassischen Landes zu enthüllen. So auch in seinem neuesten Roman „Das Mädchen von Anzio“. Während wir mit Wohlbehagen der Entwicklung dieses Romans folgen, der sich zwischen dem gelehrten Doktor Obermayr aus München und dem lustigen Fräulein Rieke Schultze aus Berlin unter den Strahlen römischer Sonne entwickelt, während wir mit Spannung und mitunter auch mit Schrecken die Abenteuer miterleben, die der gute Doktor unter italienischem

BÖRSEN-KURSE vom 2. April 1913.

Mitgeteilt von Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.

Das Badeblatt erscheint täglich am Vorabend (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der Frankfurter Börse an dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die Londoner Notierungen sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	248 ¹ / ₂	248 ¹ / ₂
Disconto Commandit	182 ⁵ / ₈	182 ⁵ / ₈
Dresdner Bank	150 ³ / ₈	150 ³ / ₈
Phönix Bergw.	262 ¹ / ₂	261 ¹ / ₈
Bochumer Gußstahlw.	217 ¹ / ₂	217 ¹ / ₂
Deutsch-Luxemb. Bergw.	162.—	161 ¹ / ₂
Gelsenkirch. Bergw.	192 ⁷ / ₈	193.—
Harpener Bergb.	191 ³ / ₈	192 ¹ / ₄
Pakettfahrt	149 ³ / ₈	149 ³ / ₈
Nordd. Lloyd	116 ³ / ₈	116 ³ / ₈

Fischer- und Brigantenvolk bestehen muss, und während wir uns endlich mit schmunzelndem Vergnügen der humorvoll-sentimentalen Lösung zuführen lassen, vernennen wir — und merken's gar nicht — unsere geographischen, ethnographischen und archäologischen Kenntnisse und sind zum Schluss um ein gutes Stück klüger, als wenn wir alles an Ort und Stelle an der Hand gelehrter Bücher studiert hätten.

Eingesandt.

Das Füttern der Spatzen. Alljährlich, sobald die Frühlingssonne die ersten Blüten hervorlockt und auch jetzt wieder kann man beobachten, dass Einheimische und Fremde sich damit unterhalten, in den Kuranlagen, namentlich im Bowling green und in der Anlage am Kochbrunnen, die Spatzen zu füttern, was zur Folge hat, dass diese sich aus den angrenzenden Stadtteilen in ganzen Scharen dort einstellen. Wir wollen nicht bestreiten, dass der Spertling in den Höfen und auf den Strassen der Stadt, wo kein edler Vogel sein Fortkommen findet, ein willkommenes Gast ist, weil er zur Belebung dieser Oertlichkeiten beiträgt; in den Ziergärten und Anlagen aber wird er zur Plage. In den obengenannten Anlagen ist er Alleinherrscher, dort hat er durch sein freches, zänkisches Wesen alle besseren Vögel verdrängt. Aber nicht nur dies fällt ihm zur Last. Infolge der Fütterung mit Brot und Kuchen hat er das Bedürfnis, zur Regelung der Verdauung, junge Pflanzensprossen aufzunehmen und er sucht sich dafür das zarteste aus, was es gibt — er frisst die Knospen der Frühlingsblumen ab. Es ist ganz zwecklos, Krokus, Scilla und ähnliche Frühlingsblüher in der Kurhausanlage zu pflanzen, weil die Spatzen sie holen, sobald sie aus der Erde hervorkommen. Auch die Stiefmütterchen werden von ihnen so angefressen, dass sie ein trauriges Ansehen haben und keine Zierde des Gartens mehr sind. Im allgemeinen Interesse sollte es daher jeder unterlassen, in den Anlagen die Spatzen ferner zu füttern.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrsabre-
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Londoner Börse.

	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	105.—	105 ³ / ₄
Canada Pacific	242.—	244 ¹ / ₂
Erie Common	29 ¹ / ₈	29 ¹ / ₈
Missouri Common	26 ¹ / ₂	27 ¹ / ₈
Reading Common	83.—	84.—
Rock Island Common	22 ⁵ / ₈	23 ¹ / ₂
Southern Pacific	104.—	104 ¹ / ₂
Southern Railway Common	26 ⁷ / ₈	27 ¹ / ₂
Union Pacific Common	157.—	159.—
Steel Common	63 ³ / ₈	64 ⁵ / ₈
Amalgamated Copper	75 ³ / ₄	76 ¹ / ₂
Anaconda Copper	78 ¹ / ₁₆	78 ¹ / ₁₆
Rio Tinto	220 ³ / ₃₂	221 ¹ / ₁₆
Goldfields Cons.	2 ⁷ / ₈	2 ¹⁵ / ₁₆
Eastrand Prop.	1 ³ / ₁₆	1 ³ / ₁₆
Chartered	21 ¹⁵ / ₁₆	21 ¹⁵ / ₁₆
Debeers	12 ¹ / ₈	12 ¹ / ₈
Premier Diamond		

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 1. April 1913.

on v. Adelebsen, Adelebsen
Frl. Schlachtensee b. Berlin
dt. Frl. Hersfeld
Arnim-Gerswalde, Hr. Major u. Kammerherr m. Fam.,
Gerswalde
Baensch-Thümen, Hr. Rent. m. Fr., Baa Landick (Schles.)
ke. Fr. Pastor, Bremen
Reichenbach, Fr. Dr., Wien
itz, Hr. Kfm. m. Fr., Strüth
ker, Hr. Kfm., Düsseldorf
kmann, Hr. Kfm., Berlin
emann, Hr., Helmond
rens, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
der, Frl. Dr. med., Frankfurt
Berekel, Frl., Haag
on u. Baronin v. Bessel, Köln
ic, Hr. Rev., Woburn
ic, Hr., Woburn
taire, Hr., Diederhofen
k, Hr., Hannover
ner, Hr., Brand
Sohngewig, Hr. Fabrikdir., Zaboa
nstedt, Hr. Dr. med. m. Fr., Berlin-Schöneberg
nstedt, Hr. Dir. Dr., Plauen
n, Hr. Kfm., Hagen i. W.
den Bosh, Fr. m. Tochter, Haag
us, Fr., Ronsdorf
ido, Hr. Zahnarzt m. Sohn, Riga
nn, Hr. m. Fr. u. Bed., Berlin
hn, Hr., Kiel
lach, Fr.
g, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
on v. Busche-Streithorst, Tale (Hatz)
pen, Hr. m. Fr., Grammont
talupo, Hr., Aschaffenburg
mer, Hr., Laufenselden
sanoff, Fr. Dr., Petersburg
Zapawicki, Hr., Warschau
stians, Hr., Düsseldorf
e, Fr. Lekow b. Schivelbei
in, Frl., Amsterdam
id, Hr. m. Sohn, Steele
ter, Hr. Kfm., Luckenwalde
Jetten, Hr. Geh. Regierungsrat, Köln-Müngersdorf
erichs, Fr., Frankfurt
rich, Hr. Hotelbes., Langenschwalbach
ter, Frl., Breslau
mann, Fr., Bayreuth
eln, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
r, Hr. Kfm., Bordeaux
ger, Hr. Ing., B-Gladbach
rmann, Hr., Düsseldorf
ge, Fr., Weimar
erg, Hr., Berlād (Rum.)
das, Fr. Generalkonsul m. Tochter, Lissabon
Sanatorium Dr. Schütz
ing, Hr. m. Fam., Bremen
rs, Fr., Ostfriesland
rt, Hr. m. Fr., Bork (Kr. Lidinghausen)
ninghaus, Frl. Lehrerin, Dillenburg
e, Frl.
richt, Fr., Berlin
g, Frl., Zabern
Hospiz zu den Bergen
lmann, Hr. Kfm., Kaiserslautern
erhoff, Fr. Rent. m. Tochter,
mann, Hr. Kfm., Hamburg
scher, Fr. Direktor, Maslin (Schweiz)
ber, Hr. Kfm., Magdeburg
ik, Hr. Kfm., Mannheim
ikenbach, Anna, Schlossborn
eckell, Fr. Staatsrat m. Tochter u. Pflegerin, Helsingfors
e, Hr. Kfm., Koblenz
dländer, Hr. Dr. phil., Berlin
dländer, Fr., Berlin
dländer, Hr. Stadtrat, Brieg
driehs, Fr. m. Sohn
len, Hr., Köln
ter, Hr. m. Fr., Chemnitz
din, Hr. Direktor, Meissen
mann, Hr. Kfm., Kettenbach
sing, Hr. Oberbürgermeister, Dr., Darmstadt, Prinz Nikolaus
schmidt, Fr. m. Nichte, Frankfurt, Pension Viktoria Luise
lwig, Hr., Berlin
bbe, Frl., Frankfurt
eber, Hr. Univ.-Prof. Dr., München
del, Hr. Kfm., Düsseldorf
dlaach, Hr. Direktor, Bielefeld
hmann, Hr. m. Fr., Münster i. W., Metropole u. Monopol
g, Hr., Lörrach
se, Hr. Kfm., Heidelberg
ader, Fr., Ravensburg
dlich, Hr. Leut., Saarburg
merbacher, Hr. Kfm., Erlangen
ig, Fr., Schlesien
t, Hr. Kfm., Haag
tung, Hr.
um, Hr. Kfm., London
ht, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld
mann, Hr. Kfm., Berlin
n, Frl., München
leimbug, Frl., Worms
mann, Hr. Kfm. m. Tochter, Freiburg i. B., Hotel Weiss
dix, Hr. Bankier, Düsseldorf
bst, Fr. San.-Rat, Königsberg
bst, Hr. Kfm., Leipzig
fein, Hr. Kfm., Neustadt
er, Hr., Vienenburg
mann, Hr. Kommerzienrat, Berlin
eh, Hr.
bel, Hr. Reg.-Baumeister, Hamm
hl, Hr. Dr. med. m. Fr., Chemnitz
v, Hr. Kfm., Berlin
mann, Fr.
g, Hr. Kfm. m. Fam., London
tmann, Frl., Siegen
mann, Hr. m. Fr., St. Gallen
Hr. Kfm., Freiburg i. Br.
en, Hr. Kfm., Köln
z, Hr. Dr. m. Mutter, Leipzig
ck, Hr. m. Gesellschafterin, Paris
Pagenstechers Augenklinik
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Erbprinz
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Rhein-Hotel
Villa Emilie
Villa v. d. Heyde
Viktoria-Hotel
Tannus-Hotel
Nassauer Hof
Zur Sonne
Zum Kranz
Zur Sonne
Nassauer Hof
Villa Rupprecht
Grüner Wald
Reichshof
Viktoria-Hotel
Viktoria-Hotel
Fürstenhof
Nassauer Hof
Rose
Evang. Hospiz
Hotel Krug
Rose
Pagenstechers Augenklinik
Augenheilstalt
Zur Sonne
Sanatorium Dr. Schütz
Nassauer Hof
Viktoria-Hotel
Villa Medici
Rose
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Pension Tomitius
Evang. Hospiz
Einhorn
Evang. Hospiz
Russischer Hof
Grüner Wald
Hotel Berg
Hotel Krug
Rose
Schwarzer Bock
Kaiserbad
Sanatorium Dr. Schütz
Schwarzer Bock
Villa v. d. Heyde
Villa Alma
Evang. Hospiz
Evang. Hospiz
Nassauer Hof
Hospiz zu den Bergen
Europäischer Hof
Pension Seyfert
Hotel Happel
Fürstenhof
Wiesbadener Hof
Hotel Eppe
Augenheilstalt
Astoria-Hotel
Hotel Vogel
Römerbad
Römerbad
Schwarzer Bock
Evang. Hospiz
Kuranstalt Dietenmühle
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Erbprinz
Wiesbadener Hof
Christl. Hospiz II
Pension Seyfert
Nonnenhof
Schützenhof
Metropole u. Monopol
Goldenes Kreuz
Metropole u. Monopol
Hotel Vogel
Hotel Mehler
Zum Bären
Zum Kranz
Rhein-Hotel
Zur Sonne
Europäischer Hof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Römerberg 8
Pagenstechers Augenklinik
Hotel Weiss
Palast-Hotel
Privathotel Albany
Hotel Happel
Hotel Weiss
Evang. Hospiz
Rose
Zur Sonne
Grüner Wald
Europäischer Hof
Grüner Wald
Evang. Hospiz
Weisses Ross
Pension Margareta
Rose
Hotel Vogel
Reichspost
Central-Hotel
Pagenstechers Augenklinik

Jurlinder, Hr., Strassburg
Kadlar, Hr. m. Fr., Lodz
Kagan, Fr., Moskau
Karl, Fr. Geheimrat, Saargemünd
Kartini, Fr. m. Sohn, Bayreuth
Karzai, Fr. m. Bed., Budapest
Karzai, Frl., Budapest
Kasten, Hr., Hannover
Kauffmann, Hr. Kfm., Hannover
Kauffmann, Hr. Dr., Niedersieditz
Kauffmann, Hr., Niedersieditz
Kehlkopf, Hr. Prof. m. Fr., Duisburg
Kemna, Hr. Fabrikant, Barmen
van Kempen van Ord, Fr. Rent. m. Begl., Haag
Kiesel, Hr. Ing., Darmstadt
Klatte, Hr. m. Fr., Haag
Knott, Hr. Prof., Herborn
Koch, Frl., Düsseldorf
Köke, Frl., Schwerin i. M.
König, Frl., Haag
König, Hr. Kfm., Frankfurt
Korff, Hr. m. Fr., Bremen
Korff, Fr. Dr. m. Kind, Berlin
Korff, Frl., Bremen
Krafft, Hr. Kfm., Frankfurt
Kramm, Hr. Pfarrer em., Karlsruh-Berlin
Krause, Hr. Kfm., Hamburg
Kreihmann, Fr. Oberlandesgerichtsrat, Düsseldorf
Krisek, Frl., Konstanz
Kromberg, Fr. m. Tochter, Barmen
Kueh, Fr., Riga
Küssner, Hr. Kais. Bankassistent, Stettin
Labloner, Hr. Kfm., Berlin
Laffert, Hr. Hauptm. u. Kurdirektor m. Fr., Schlängenbad
Lallukka, Fr. Kommerzienrat, Wiborg
Lallukka, Frl., Wiborg
Lange, Hr. stud. med., München
Lehrkind, Hr. Rent., Haspe
Leistner, Hr., Charlottenburg
Leithiger, Hr. Oekonomierat, Darmstadt, Villa Schumacher
Lemke, Hr. Kfm., Kassel
Lenz, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
Lepsie, Hr., Zarawech
Leu, Hr. Oberstabsarzt Dr. m. Fr., Berlin
Hotel Adler Badhaus
Grüner Wald
Hotel Krug
Hotel Union
Grüner Wald
Kronprinz
Grüner Wald
Augenheilstalt
Hotel Krug
Nassauer Hof
Grüner Wald
Hotel Berg
Römerbad
Hansa-Hotel
Kapellenstr. 6 I
Central-Hotel
Englischer Hof
Schwarzer Bock
Continental
Rose
Haus Wenden
Reichspost
Grüner Wald
Zum Spiegel
Pagenstechers Augenklinik
Palast-Hotel
Viktoria-Hotel
Bellevue
Evang. Hospiz
Goldener Brunnen
Hotel Weiss
Hotel Vogel
Hotel Eppe
Villa Frank
Hotel Royal
Grüner Wald
Neff, Frl. Rent.
Neisser, Hr. Geh. Rat m. Fr., Breslau, Sanatorium Dr. Schütz
Neufang, Hr., Ehrang b. Trier
Neuhof, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Neukirch, Hr. Kfm., Berlin
Neumann, Hr. Kfm., Berlin
Nickel, Hr. m. Fr., Füssingen (Westerw.)
Nihser, Hr. Oberlehrer Dr., Krefeld
Nöthen, Fr., Magdeburg
Noak, Hr. Kfm., Berlin
Nürnberg, Hr. Direktor, Marienberg
Omiling, Frl., Eschenbergen
v. Ostertag-Siegle, Hr. m. Fr., Frankfurt
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Berlin-Zehlendorf
Prinz Nikolaus
Quisisana
Quisisana
Zur Sonne
Reichspost
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Zum Falken
Palast-Hotel
Pension Hagenbruch
Rose
Pension Thuringia
Bellevue
Pagenstechers Augenklinik
Englischer Hof
Hohenzollern
Central-Hotel
Reichshof
Kapellenstr. 6 I
Rose
Hotel Krug
Nassauer Hof
Zum neuen Adler
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Villa Hertha
Kapellenstrasse 8 I
Reichspost

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 1. April.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	749.6	750.7	752.2	750.8
	759.9	761.0	762.5	761.1
Thermometer (Celsius)	9.9	12.2	10.4	10.7
Dunstspannung (Millimeter)	7.6	7.1	6.8	7.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	83	67	73	74.3
Windrichtung	SO 2	SO 2	SW 3	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.0	0.8	—	—

Höchste Temperatur: 14.9 Niedrigste Temperatur: 9.7
Wetteraussichten für Donnerstag, den 3. April.
Wechselnd bewölkt, strichweise geringe Regenfälle, kühl, südliche Winde.
Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins, Frankfurt a. M.

Haus Wenden Frankfurterstr. 12
Teleph. 6279
Fremdenpension mit allem Komfort
nahe Theater und Kurhaus
Thermalbäder — Lift — Zentralheizung — elektr. Licht
Diätetische Küche
Empfohlen durch den Deutschen Offizier-Verein.
18112 Inh. C. Iven u. B. Weigel.

Hotel und Badhaus zum Schützenhof
Zentralheizung, Elektr. Licht, Fahrstuhl, vollständig
neue Baderäume, 70 Zimmer.
Quelle und Trinkhalle nebst Ruheräumen.
Vorzügliche Küche. — Table d'hôte 1 Uhr. — Diners à part.
18012 Oscar Butzmann.

Kraft's Milch.
18097 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:
Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).
♦ ♦ ♦ Yoghurt. ♦ ♦ ♦ Sahne. ♦ ♦ ♦
Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.
Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des „Vereins der Aerzte Wiesbadens“, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke & Gen. u. des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Haus Pension Oehrlein, Haus
I. Ranges am Kochbrunnen I. Ranges am Kochbrunnen
Tannusstrasse 37.
Diätet- und diabetische Küche für Magen-, Darm- u. Zuckerkrankhe.
Freie Aertztewahl. Bäder, Elektr. Licht, Lift, Zentralheizung. Tel. 6360.
Inhaber: Heinrich Oehrlein. Durch frühere 20jährige Tätigkeit, in der
Kuranstalt von Dr. Abend in Manipulationen u. ärztlichen Anordnungen
für Krankenpflege ausgebildet. Einzige Pension dieser Art am Platze.

Vegetarisches Kur-Restaurant und Café
Herrnmühlgasse 9 (zwischen Grosse Burgstrasse und Marktplatz).
Diner zu Mk. 0.80, Mk. 1.— und Mk. 1.30, im Abonnement billiger.
Exquisite Wiener Küche.
Angenehme Lokaltäten. 18117

Holländ. Café und Bolstube
Webergasse 9
Geöffnet bis 3 Uhr morgens.
Vornehme Bedienung in Nationaltracht. 10845

Silbertannen
reichblühende Schnittstauden sowie alle zur Ausschmückung unserer
Gärten beliebten Gehölze, Bäume etc. kaufen Sie preiswert bei
Friedr. Hirsch, Wiesbaden — Ankamm
Haltestelle Wartturmweg der Elektrischen Strassenbahn
Wiesbaden—Bierstadt. 18042

Rossricker, Fr., Salz

Graf v. Saint Ignon, Schloss Walsfeld
 Sanders, Hr. m. Fr., Hamburg
 Sausner, Hr., Barmen
 Schallock, Hr. Knappschartsarzt Dr., Annahütte (N.-L.)

Scheurmann, Hr., Italien
 Schimmelbusch, Hr. Kfm., Köln
 Schindler, Fr. Rechtsanwalt, Berlin
 Schlobach, Hr., Leipzig
 Schloss, Hr. Kfm., Eschwege
 Schlosser, Hr. Ing., Meissen
 Schmidt, Hr., Dittersbach i. Schl.
 Schmidt, Hr. Konzertsänger, Berlin
 Schoeller, Hr. Rent. m. Fr., Hamburg
 Schükler, Fr., Eutingen
 Schüler, Hr. Prof., Dortmund
 Schulz, Fr., Trier
 Schulze, Hr. m. Sohn, Friesach (Mark)
 Schulze, Hr. Kfm., Berlin
 Schuster, Hr. Stud., Schierstein
 v. Schwarzenberg, Fr. Dr., Lodenau
 Schweitzer, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz
 Sectioner, Fr. Hauptm., Strassburg
 v. Sebach, Hr. Revis.-Ing. m. Fr., Leipzig
 Seegligmann, Hr., Karlsruhe
 Segger, Fr. Superintendent, Vienenburg
 Seyers, Hr. Direktor m. Fr., Schwandorf
 Siegrist, Hr. Redakteur, Zehlendorf
 Siewecke, Hr. Dir. m. Fr., Schwandorf
 Sikkens, Hr. Kfm., Haag
 Silbermann, Hr. Kfm., Berlin
 Sonnemann, Hr. m. Fr. u. Jungfer, Frankfurt
 Spangenberg, Hr. Dr. chem., Merzig
 Spener, Hr. Kfm., Karlsruhe
 Spira, Hr. Kfm., Antwerpen

Augenheilstalt

Prinz Nikolaus
 Rose
 Westfälischer Hof
 Annahütte (N.-L.)

Goldener Brunnen
 Fürstenhof
 Wiesbadener Hof
 Pension Elite
 Nassauer Hof
 Grüner Wald
 Nassauer Hof
 Taunusstr. 67
 Nassauer Hof
 Fürstenhof
 Hospiz zu den Bergen
 Hotel Fuhr
 Pension Tomitius
 Hotel Vogel
 Wiesbadener Hof
 Hotel Lloyd
 Alleeaal
 Reichshof
 Villa Monbijou
 Christl. Hospiz II
 Rose
 Schwarzer Bock
 Wiesbadener Hof
 Schützenhof
 Wiesbadener Hof
 Grüner Wald
 Grüner Wald
 Wilhelm
 Nassauer Hof
 Europäischer Hof
 Hotel Adler Badhaus

Springer, Fr., Berlin
 Stadler, Hr., Brüssel
 Steinlandt, Hr. Redakteur, Hamburg
 Stieglitz, Hr. m. Fr.
 Stierling, Hr. Kfm., Düsseldorf
 Stier, Hr. Kfm., München
 Stahl, Fr., Weisser Hirsch b. Dresden
 Stutzer, Hr. Dr., Freiberg i. Sa.

Tauber, Fr. Direktor m. Bed., Chemnitz
 Teubner, Fr. Hauptm., Magdeburg
 Thoemen, Hr. Wirkl. Geh. Oberbaurat, Berlin, Viktoria-Hotel
 Thomashoff, Fr. Dr. m. Sohn, Ohligs
 Thon, Fr. Brauereidirektor, Speyer
 Thurner, Hr. Rechtsanwalt, Löstweier
 Treptow, Hr. Kfm., Swinemünde
 Tschansowsky, Hr., Russland
 Baron u. Baronin van Tuyl van Servoerken, Abeconda

Vogel, Fr., Haag
 Voigt, Hr. Kfm., Sonneberg
 Voss, Hr. Kfm., Berlin

Wagner, Hr. Regierungsrat, Strassburg
 Weber, Fr., Wülfringhausen
 Wegener, Fr. Gewerberat, Bremen
 Wegener, Hr. Kfm., Salisburg
 Weil, Hr., Frankfurt
 Weil, Hr. Kfm., Hagenau i. E.
 Weill, Hr. Kfm., Strassburg
 Weinberg, Hr. Kfm. m. Fr., Lützen
 Weiss, Hr. Kfm., Riga
 Weiss, Hr. Kfm., Leipzig
 Wepfer, Hr. Dr. med., Stuttgart
 Wersing, Hr. Oberleut., Köln
 Wetzke, Hr. Kfm., Berlin

Quisisana
 Viktoria-Hotel
 Zum neuen Adler
 Reichspost
 Nonnenhof
 Central-Hotel
 Schwarzer Bock
 Villa Emilie

Alleeaal
 Minerva
 Viktoria-Hotel
 Grüner Wald
 Villa Edelweiss
 Wiesbadener Hof
 Frankfurter Hof
 Taunusstrasse 62
 Rose

Bellevue
 Einhorn
 Grüner Wald

Wiesbadener Hof
 Evang. Hospiz
 Pension Winter
 Goldenes Kreuz
 Zur Sonne
 Hotel Union
 Grüner Wald
 Palast-Hotel
 Schwarzer Bock
 Evang. Hospiz
 Albrechtstrasse 24
 Grüner Wald
 Erbprinz

Wickert, Fr. Dr., Limburg
 Widmer, Hr., Berlin
 Wiemann, Hr. Zahnarzt, Berlin
 Wikström, Fr., Sundsvall
 Willrich, Hr. Kfm., Köln
 Winter, Fr., London
 Wissbrunn, Hr. Kfm. m. Fr., Aplerbeck
 Wissmer, Hr., Erbstadt
 Wolf, Hr., London
 Wolf, Hr., Dallas (Texas)
 Wolff, Hr. Kfm., Gelsenkirchen
 Wolff, Hr., Berlin
 Wolfsheimer, Hr. Kfm., München

Graf v. Zech, Hr. Gouverneur a. D., München
 Zemisch, Hr. Kfm. m. Fr., Altenhagen i. Mecklb.

Hotel Krug
 Metropole u. Monopol
 Hotel Berg
 Rose
 Grüner Wald
 Pagenstechers Augenkl.
 Grüner Wald
 Schützenhof
 Quisisana
 Pension Hella
 Hotel Happe
 Nassauer Hof
 Nonnenhof

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 31. März	20 978	11 151	32 129
Am 1. April	267	189	456
Zusammen	21 245	11 340	32 585

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrsbüro.

Hotel Quisisana, Parkstrasse 5 und Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11. — Fremdenliste vom 2. April 1913.

Mrs. Hockmeyer. Grossgrundbesitzer Tidemann u. Fr. m. Bed. Fräulein Weigt. Mr. u. Mrs. Raleigh. Herr John Leslie Gordon u. Frau. Frau Keding. Fr. Stecher. Herr Oppenheim m. Frau u. Bed. Leutnant von Klahr. Fabrikbesitzer Brainin. Frau Sluiter m. Familie u. Bed. Leutnant v. Pentz. Lady Moss m. Familie. Nurse u. Bed. Miss Kees. Frau v. Leuzendorf. Leutnant v. Flügge. Herr Schultz. Capitain Bjornstad u. Frau. Herr von Leuzendorf. Frau Gräfin Mellin m. Bed. Universitätsprof. Dr. J. v. Csillag. Frau Lapointe. Graf Mellin. Mrs. Lichtenstein. Mrs. Fraenkel m. Bed. Leutnant v. Arnim. Miss Maitland u. Bed. Frau Häger m. Fr. Töchtern. Frau v. Dehn. Frau Swarthow u. Fr. Tochter. Frau Heimerding m. Fam. Universitätsprof. Dr. Mohr. Se. Exzellenz Generalleutnant v. D. Graf v. Zech. Frau Grunwald m. Fr. Tochter. Fabrikbes. Baehli u. Frau. Mrs. Beddall. Fr. v. Buch. Frau Thorsey. Herr Bischof u. Frau. Frau Dyk. Herr Schliemann. Frau Branham. Herr Rosow u. Frau. Hauptmann Gaede. Kom.-Rat Pfütz u. Frau. Herr Lassally. Frau Gustafsson u. Fr. Tochter. Herr Owen u. Frau. Kom.-Rat Hendel u. Frau. Fr. Ohle. Frau Dr. Springer u. Fr. Tochter. Frau Oberleutnant v. Pfistermeister. Herr v. Wenz zu Niederlahnstein. Oberleutnant Grassmann. Baroness Stael v. Holstein. Herr v. Harder. Kom.-Rat Müller-Hoberg. Herr Hagedorn u. Fr. Hauptmann Kraft v. Bodenhausen. Herr Hoynk v. Papendrecht m. Fam. Herr v. Wageningen m. Fam. Rittmeister v. Stienron. Major Waltz u. Frau. Herr Wolf. Herr Korff m. Frau u. Fr. Tochter. Frau Dr. Korff. Frau v. Pentz u. Fr. Tochter. Gouverneur a. D. Graf J. v. Zech. Colonel u. Mrs. Keyworth. Se. Exzellenz Oberhofmeister v. Bach u. Fr. m. Bed. Rechtsanwalt Campbell m. Fam. u. Bed. Oberleutnant v. Elener. Mr. Edwards.

Vornehmes Familienhotel
I. Ranges

Sendig Eden-Hotel

am Kurpark und
Königl. Theater 1092
Sonnenbergerstrasse 22
Telephon Nr. 960 u. 965.

Einzelne Zimmer und Wohnungen mit Bad und Toilette. — Vorteilhafte Pensions-Arrangements — Thermalbäder — Wintergarten — Autogarage — Restaurant ersten Ranges

Hotel Prinz Nicolas

Nicolasstrasse 29—31.

13701

Haus des Deutschen Offizier-Verein
das erstklassigste Hotel am Hauptbahnhofe.
Eigene Thermalbäder Anlage.
Mässige Preise. — Pension.

ADOLPH JOOST
1866

Sämtliche Artikel zur
Krankenpflege
und Hygiene
10916
Telephon 2055

Kranzplatz 5
1866

Fango di Battaglia.
Packungen mit Fango di Battaglia, seit
vielen Jahren mit grösstem Erfolge angewandt bei
Gicht, Ischias, Rheumatismus, Frauenleiden, Blufarmut,
Gelenkverletzungen und chronischen Hautkrankheiten;
werden auf ärztliche Verordnung hin in Wiesbaden
Niederlage: Bruno Backe, Drogerie, gegenüber dem Kochbrunnen. Dasselbst auch Lager unserer
echten **Ozonia-Sauerstoff-, Fichtennadel- und Schwefelbäder**, die durch Vermittelung
des Nervensystems die für den Körper erwünschten heilsamen Veränderungen im Gefolge haben bei Scroflose,
Gicht, Rheuma, sowie Lähmungen und Schwächerzuständen und zur Beseitigung von Nachtschweiss, ebenso
bei Erkrankungen der Luftwege zum Inhalieren. 13014

abgegeben:
Hotel Adler
Augusta-Viktoria-Hotel
(Hotel Kaiserhof)
Hotel Englischer Hof
Hotel Kölnischer Hof
Hotel Metropole (Badhaus)
Hotel Nassau
Palast-Hotel
Hotel Rose
Hotel Viktoria
Hotel Vier Jahreszeiten
Hotel Wilhelma

Juwelen Gold u. Silberwaren
Heimerdinger
Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 5. Maj. d. Kaisers u. Königs
Telefon N° 45.

**REUSCH'S
PINO-BAD**
aus stark konzentriertem
Fichtennadel-Extrakt mit
wertvoll. Ozonverbindungen.
**Bewährtes Beruhigungs- und
Kräftigungsmittel für Nervöse.**
Erstklassiges Toilettenbad 13125
von unerreichter Reinlichkeit und Billigkeit
Original-Strichflasche
für 10 Bäder ausreichend
Preis pro grosse Flasche:
M. 2.25 Kr. 3.—, Frs. 3.—, Fl. 1.50.
Chemische Fabrik 'Nassovia', Wiesbaden 133
Kur- u. Bade-Etablissements verlangen Spezial-Offerte.
Vorrätig in Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften.

**Wiener Herren-
und Damenschneiderei**
in modernem Stil. 13076
Frack-Verleih-Geschäft
von J. Riegler
befindet sich im Hotel Grüner Wald,
gegenüber dem Ratskeller.
— Telephon 3420. —

Pension Heinsen
früher Inhaberin d. Villa Violetta
Gartenstr. 18 — Telephon 1041
Vornehme, ruhige Lage, direkt am
neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
elektr. Licht, Bäder etc. Vorzügl. Ver-
pfl. Mäss. Preise. Garten.
Tosopars no pyocan.
On parle français. English spoken.

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien
**Geschichte der Kunst
aller Zeiten und Völker**
Von Prof. Dr. Karl Woermann
Mit 1361 Abbildungen im Text (1527 Einzeldarstellungen) und 162 Tafeln
in Farbendruck, Tonätzung und Holzschnitt
3 Bände in Halbleder geb. zu je 17 Mark
Kunstformen der Natur
100 Fototafeln in Farbendruck und Ätzung mit
beschreibendem Text
Von Prof. Dr. Ernst Haeckel
In Leinen geb. 35 Mark oder 2 elegante Sammelkisten 37 Mark 50 Pf.
Illustrierte Prospekte sind kostenfrei durch jede Buchhandlung zu beziehen

Als Nachkurort von Wiesbaden ist dringend zu empfehlen:

Bad Brückenau**Wernerer Quelle**

Spezialbad für Harnleidende, seit Jahrhunderten medizinisch bekanntes Stahl- und Moorbad. hervorr. heilkräftig bei harnsaurer Diathese, bei Gicht, Nieren-, Stein-, Gries- u. Blasenleiden. Stahlquelle erprobt gegen Blutarmut, Frauen- u. Nervenkrankheiten. **Sinberger Quelle** bewährt bei chronisch. u. akuten Katarthen d. Rachens, Kehlkopfes etc. Berühmte Spezialärzte. Prachtige, waldreiche Umgebung. Vorzügliche Kapelle. Réunions. 13083
Prospekt gratis durch die Verwaltung des königl. Mineralbades Brückenau.

Eisenbahnlinie Elm-Gemünden:
Lokalbahn ab Jossa.**Königl. Bayer. Mineralbad**

Saison 1. Mai bis Mitte September.

Königl. Kurhaus

Neues modernes Hotel

mit weiteren 9 im kgl. Kurpark gelegenen vorzüglich ausgestatteten Logierhäusern. Elekt. Beleuchtung. Vorzügliche Verpflegung. Pension. Sehr solide Preise.

Spiegelgasse 5, Telefon 511. In nächster Nähe des Kochbrunnens, Kurhauses u. Kgl. Theaters. **Feine bürgerliche Küche** (Diner von 12-3 Uhr, Souper ab 6 Uhr.) Reichhaltige Abendkarte. Münch. Löwenbräu, Henrichbräu hell, vom Fass, Berliner Weissbier. Prima Weine. Billard und Gesellschaftsräume 1. Etage. Inhaber **A. Trautmann.**

Trocadero-Restaurant**Hotel Grüner Wald**

Altrenommiertes Hotel, vollständig neu und feuersicher gebaut, 3 Minuten von den Kuranlagen, Kurhaus und Königl. Theater. 10989

Im Restaurant: Diners à part zu Mk. 1,60, 2,25, 3. — Abonnement. — Soupers Mk. 1,60 u. höher. — Reichhaltige Abendkarte. **Hervorragende Weine** aus eigenem Lager. — **Allein-Ausschank** von **Münchener Hofbräu.** — Pilsener Urquell.

Residenz-Hotel u. Badhaus Wiesbaden, Wilhelmstr. 35

Familien-Hotel I. Ranges. Ca. 70 Betten. Zimmer von 3 Mark an — Pension — Thermalbäder in allen Etagen. 13118

Chem. Reinigungs-Anstalt und Färberei**Gardinen-Wäscherei**
auf neu.**Lauesen & Heberlein****Teppich-Entstaubung**
mittels Saug- und Druckluft.

10870

Gr. Burgstr. 13
Tel. 491Moritzstr. 13
Tel. 3068Emserstr. 2
Tel. 4237Tannusstr. 55
Tel. 3309Bismarck-Ring 24
Tel. 3789Luisenstr. 6
Tel. 4544Luxemburgplatz
Tel. 3788**Der alt-berühmt-historische Gasthof****„Zur Krone“**

in

Assmannshausen

ist mit seinen vielen interessanten Stiftungen und Widmungen bedeutender Männer eine wirkliche Sehenswürdigkeit für jeden Rheinreisenden.

Zimmer und Terrassen mit herrlicher Aussicht auf den Rhein. — Grosses Weingut.

10899

Jos. Hufnagel, Besitzer.**Julius Herz**

Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3.

13011

Telephon 17.

Gold- u. Silberwaren

reizende Geschenkartikel.

Stets das Neueste

zu billigen Preisen

Louis Pomy

13041

Pistolen-Schreibenstand Tir au Pistolet.

OTTO SEELIG Hofbüchsenmacher.
WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6
WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE.

J. Vodenka

Atelier für ff. englische
Damenkostüme Mäntel
:: und Reitkleider ::

Langgasse 24, I. Tel. 1331. Langgasse 24, I.

Langj. Schneider der Firma H. Assmann, hier.

10933

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN

Bankhaus

Wilhelmstr. 38

Gegründet 1829.

Telephon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

**DIE AMTLICHE
STADT-AUSGABESTELLE FÜR
EISENBahn-Schlaf-
Wagen-Billets ist
LANGGASSE 48
AB 1. APRIL 1913**

**HOTEL 4 JAHRESZEITEN
Kaiser Friedr. Platz 2**

**IM REISEBUREAU
L'RETENMAYER.**
AMTliches STADTBUREAU DER PREUSS. HESS.
STAATSBahnen-AGENTUR DER INTERNATION.
SCHLAFWAGEN-GESELLSCHAFT.

**Dampferbillets für alle
Dampferlinien.**

13069

**Berthold Fuchs**

Hoflieferant.

10457

Edelsteine.

Tel. 6530. Wiesbaden. Wilhelmstr. 8.

Bad Kissingen, Salinenpromenade 7.

Experienced travelling maid
Swiss, speaking several languages,
wants situation. Best references.
A. S. 10, Lehrstrasse 11.

**Wohnungsnachweis-Büro****Wilh. Reitmeier,**

Luisenstr. 3 nahe Wilhelmstr.

Telephon 6478.

Miet- u. Kaufobjekte aller Art in

grösster Auswahl, hier und auswärts.

Für Käufer u. Mieter kostenlos. 13078

Kur- und Familienpension**Villa Kapellental**

Inh. Frau E. Krause.

Lanzstr. 41. Tel. 6607.

Elegant möblierte Zimmer mit
und ohne Pension, vorzügliche
Küche. — Behaglicher Sommer-
aufenthalt. Ruhige Lage direkt
am Walde. Bäder im Hause.
Mässige Preise.
Zentralheizung. 13111
Elektrisches Licht.

Lieferanten von Spezialitäten für Kranke und Rekonvaleszenten
der Höfe von Deutschland, England, Russland, Schweden und Norwegen.

Brand & Co.'s Essence of Beef.

— Wird teelöffelweise genommen, ohne Zusatz von Wasser! —

13115

OCHSENFLEISCH ESSENZ
HÜHNERFLEISCH ESSENZ
HAMMELFLEISCH ESSENZ
KALBFLEISCH ESSENZ

Diese Essenzen von Ochsen-, Kalb- und Hühnerfleisch bestehen einzig und allein aus den Säften von Fleisch erster Qualität, welche durch gelinde Erwärmung des Fleisches, ohne Zusatz von Wasser oder anderen Substanzen, gewonnen werden. Sie enthalten daher die anregenden und kräftigenden Eigenschaften des Fleisches, welche sie befähigen, das Herz und das Gehirn zu stärken, ohne den Magen zu ermüden, da sie keine fettigen und andere Elemente enthalten, welche sich schwer auflösen, resp. verdauen lassen. Diese Essenzen sind darum ein vorzügliches Hilfsmittel zur Medizin, besonders bei Blutverlust aus irgendwelcher Ursache, bei Nervenschwäche und schlechter Verdauung.

BRAND & Co. LTD. MAYFAIR WORKS
VAUXHALL LONDON ENGL.

Die **A / Sauce** für
Fisch
Fleisch
Geflügel

Tafel-Delikatesse.
Appetit und Verdauung fördernd.

Sanatorium Dietenmühle, Parkstrasse 44 und 46

(Strassenbahnhaltestelle Dietenmühle)
Telephon 33 u. 3491.

Für Nerven- und innerlich Kranke, sowie Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Das ganze Jahr geöffnet. 11025a
Im Kurpark gelegen, kühl im Sommer, geschützt im Winter. Moderne Einrichtungen für die gesamte Hydrotherapie, spez. medikamentöse und Kohlensäure, sowie Wiesbadener Thermalbäder, ganz u. Teil-elektrische Glüh- u. Bogenlichtbäder, farad., galvan., Franklin- u. Wechselstrom, 4-Zellenbad, Hochfrequenzstrom (d'Arsonvalisation), Röntgenapparat, Massage jeder Art u. heilgymnast. Apparate. Diätet. Kuren. Zimmer inkl. Pension u. Kur von 10 Mk. an. Nähere Auskunft durch das Bureau u. die leitenden Aerzte Dr. Fedor Plessner u. Dr. Fritz Reich.

Wiesbaden

Hotel Westfälischer Hof u. Badhaus

Schützenhofstr. 3 (im Zentrum der Stadt). Zimmer mit und ohne Pension.
— Thermal-, Süss- und Kohlensäure-Bäder. — Zivile Preise. — Elektr. Licht.
Fahrstuhl, Zentralheizung. Grosser schattiger Garten mit gedeckter Veranda.
— Post und Telegraph im Hause. — Das Hotel ist das ganze Jahr geöffnet.

10911

Besitzer: Aug. Vogel.

M. Stillger

Kristall, Porzellan,
Luxuswaren

deutsche u. anal. Fabrikate
Häfnergasse 16 (in nächster
Nähe d. Lang- u. Webergasse).
Gegr. 1858. Versand prompt.
— in Kristall-Kochgeschüssler. —

Alttestes Spezialhaus am Platze.



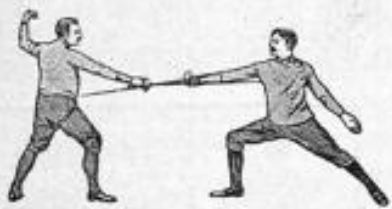
AMTL. REISEBUREAU L. RETTENMAYER

Fahrkarten-Ausgabe u. Gepäckabfertigung der Preuss.-Hess. Staats-
Eisenbahnen u. Agentur der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

11052

Das Bureau ist verlegt nach: KAISER-FRIEDRICH-PLATZ 2

(HOTEL 4 JAHRESZEITEN)
ECKE WEBERGASSE.



Fechtsport-Verein Wiesbaden

Gegründet 1899.

Pflege der modernen Waffen und der Boxkunst.

Fechtboden: Turnhalle der höheren Mädchenschule am Schlossplatz.
Eingang: Mühlengasse 2.

Fechtsunden: Dienstag und Donnerstag, abends von 8—10 Uhr.

Vereinslokal: Hotel „Europäischer Hof“ Langgasse 32—34.
Fechtlehrer: Herr Luigi Galbiati. Boxlehrer: Herr Th. Gyrst.
Gäste, sowohl Amateure wie Interessenten sind willkommen.

Hotel & Badhaus Reichs-Post

Nikolasstr. 16/18. Nahe Bahnhof.

Zimmer von 2 Mk. an

Volle Pension von 6 Mk. an
Thermalbäder, Kohlensäurebäder,
Süsswasserbäder & Brausebäder.

Die Bäder stehen durch Fahrstuhl in
direkter Verbindung mit allen Etagen.
10852

Privathotel Braubach.

Stadtküche

Dambachtal 6 — Teleph. 2963

Ruhige Lage, nahe Kochbrunnen
und Kurhaus

Bad im Hause — Elektr. Licht

Zimmer mit und ohne Pension.

13071 Bes.: J. Braubach.

Pension Villa Medici

Frankfurterstr. 9 (Ecke Rhein-
strasse) Telephon 3161

Nahe bei Kurhaus und Theater

Zentralheizung — Elektr.

Licht — Bäder

Behagliche Zimmer

Diätetische Küche n. d. v.

Aerztlichen Verein heraus-
gegebenen Vorschriften

Empfohlen durch d. Deutschen
Offizier-Verein.

Inh.: M. Chorus und

G. Stuckenholz. 13098

Grosses Zimmer

mit Wintergarten in herrschaftlichem
Hause, umgeben von einem grösseren
Park, dicht bei der Haltestelle der
elektr. Bahn, mit Frühstück, ev. auch
ganzer Pension zu vermieten. 11049
Frau Prof. Spiess, Biebricherstr. 1.

Pension Holzhäuser

Luisenstrasse 41.

Gut möblierte Zimmer mit u. ohne

Pension. Nächster Nähe der

Wilhelmstr., Kurh. u. d. Theaters.

Tannusstrasse 39 II

Elegant möbl. Zimmer

mit und ohne Pension.

Mässige Preise. 11045

Elektr. Licht. Bäder.

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension

Erathstr. 3 (Parkstrasse)

(Best empfohlenes Haus).

Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne

Pension bei mässigen Preisen, vorzügl.

Küche, jede Diät, Garten, Balkon,

Zentralheizung, elektr. Licht,

Telefon 558, Bäder im Hause. 13182

„Villa Violetta“

Pension Seibel

Telef. 6640 : Gartenstr. 5

m. allem Comfort. 11042

Hofphotograph

E. H. Schiffer

Spezial für vornehme Porträts und

Gruppen.

Tannustrasse 24.

— Telephon Nr. 3046. —

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 3. April 1913.

95. Vorstellung.

41. Vorstellung. Abonnement D.

Undine.

Romantische Zauberoper in 4 Akten,
nach Fouqué's Erzählung frei be-
arbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Zwischenakte- und Schlussmusik im
4. Akt mit Verwertung Lortzing'scher
Motive der Oper „Undine“ von Josef
Schlar.

Musikalische Leitung: Herr Professor
Schlar.

Spielleitung: Herr Ober-Regisseur
Mebus.

Personen.
Bertalda, Tochter des
Herzogs Heinrich Fr. Engelmann

Ritter Hugo von
Ringstetten . . . Hr. Scherer

Kühleborn, ein mächtiger
Wasserfürst . . . Hr. Schütz

Tobias, ein alter
Fischer . . . Hr. Behkopf

Martha, sein Weib . . . Fr. Schwartz

Undine, ihre Pflöge-
tochter . . . Fr. Hans-Zoeppfel

Pater Heilmann.
Ordensgeistlicher
aus dem Kloster

Maria Gruss . . . Hr. Eckard

Veit, Hugo's Schild-
knappe . . . Hr. Lichtenstein

Hans, Kellnermeister Hr. von Schenck

Ein Kanzler des Herzogs Heinrich,
Edle des Reichs. Ritter und Frauen.

Pagen, Jagdgefolge, Knapen, Fischer
und Fischerinnen, Landleute, Ge-
spenstige Erscheinungen. Wasser-
geister.

Der 1. Akt spielt in einem Fischer-
dorf, der 2. in der Reichsstadt im
Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4.
spielen in der Nähe und auf der Burg
Ringstetten)

Vorkommende Tänze u. Gruppierungen,
ausgeführt von den Damen des
gesamten Balletpersonals.

Leitung: Fr. Kochanowska.

Anfang 7 Uhr. — Ende 10 Uhr.
Erhöhte Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:

Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Donnerstag, den 3. April 1913.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.
Achter Abend des Sudermann-Zyklus.

Rosen.

3 Einakter von Hermann Sudermann.

Margot.

Schauspiel in 1 Akt.

Personen.
Dr. Ebeling, Rechts-
anwalt . . . R. Miltner-Schönau

Frau v. Yburg . . . Sofie Schenk

Margot, ihre Tochter . . . Käthe Horsten

Dr. v. Tietz . . . Walter Tantz

Bonath, Bureau-
vorsteher . . . Ludwig Kepper

Ein Diener . . . Carl Grätz

Ort der Handlung: Eine grosse
deutsche Stadt. Zeit: Die Gegenwart.

Der letzte Besuch.

Finale in 1 Akt.

Personen.
Eine ungenannte
Dame . . . Frida Saldern

Leutnant v. Wolters . . . K. Keller-Nebri

Mulbridge, Trainer Reinhold Hager

Seine Frau . . . Mascha Graben

Daisy, beid. Tochter Elsa Erler

Kellermann . . . Willy Ziegler

Tempski, Bursche Ludwig Kepper

Ein Groom . . . Marg. Peters

Ort: Eine grosse deutsche Garnison.
Zeit: Die Gegenwart.

Die ferne Prinzessin.

Lustspiel in 1 Akt.

Personen.

Die Prinzessin
von Geldern . . . Käthe Horsten

Baronin von Brook,
ihre Hofdame . . . Sofie Schenk

Frau von Halldorf
Marg. Luder-Freiwald

Liddy, ihre . . . Marg. Peters

Milly, Tochter . . . Angelica Auer

Fritz Strübel, cand.
phil. . . Rudolf Bartak

Frau Lindemann . . . Minna Agte

Rosa, Kellnerin . . . Käthe Ruf

Ein Lakai . . . Carl Grätz

Ort der Handlung: Ein Gasthof ober-
halb eines mitteldeutschen Bades
gelegenen. Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Stücke finden
grössere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 1/4 Uhr.

Operetten-Theater.

Donnerstag, den 3. April 1913.

Der liebe Augustin.

Operette in drei Akten von Rudolf
Bernauer und Ernst Welisch.

Musik von Leo Fall.

Personen.
Bogumil, Regent
von Thessalien . . . E. Nothmann

Helene, s. Nichte . . . Camilla Borel

Gjuro, Minister-
präsident . . . Otto Parei

Nicola, Fürst von
Mikolitz . . . H. Wendenhöfer

Oberst Burko . . . Willi Röcker

Hauptmann Mirko
Charles Auen

Pips, Führer . . . Mary Meissner

Pascher, Advokat . . . Ernst Hohenfels

Augustin Hofer,
Klavierlehrer . . . Hans Kugelberg

Jasonirgott, Kammer-
diener der Prinzessin

Helene . . . Octav Witte d'Albert

Anna, seine Tochter B. Trutschmüller

Sigilloff, Gerichts-
vollzieher . . . Paul Kurz

Matthaeus, Laien-
bruder u. Kloster-
pförtner . . . Br. Jankowiak

Erster . . . Hans Bürger

Zweiter . . . Karl Platen

Hofdamen, Hofherren, Parlaments-
mitglieder, Offiziere, Beamte, Musiker,
Soldaten, Diener, Zoten u. s. w.

Der erste und zweite Akt spielen im
Palaste der Residenz Bogumils, der
dritte Akt spielt im ehemaligen
Stammsschlosse der Dynastie.

Zeit: Gegenwart. Ort: Thessalien.
Anfang 8 Uhr. — Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon 2692.

Donnerstag, den 3. April 1913.

Der Pariser Taugenichts.

Lustspiel in 4 Akten. frei nach dem
Französischen von Dr. Karl Friedr.

Gustav Töpfer.

Spielleitung: Alfred Dannert.

Personen.
General Graf von
Morin . . . Adolf Willmann

Eduard, sein Sohn . . . Emma Christ

Baronin von Morin,
Schwägerin des
Generals . . . Ottilie Grunert

Madame Meunier . . . Marg. Hamm

Louis, ihre . . . Ella Wilhelmy

Elise, Kinder . . . Rita Ramin

Herr Bizot, ihr
Nachbar . . . C. Bergschwenger

Hilaire, Diener d. Fr. Katzmann

François, Generals Robert Darwins

Ort der Handlung: Paris
Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.

W
Ku
Fren
Ersch
wöchentlich e
der anw
Abon
(einsc
Für das Jahr .
„ „ Halbjahr .
„ „ Vierteljahr
„ „ einen Monat .
durch die Post
Deutschland
pro Vierteljahr
pro Monat .
Einzelne Num
Tägliche
Redaktion:
Expedition:
Nr. 9
Pro
Kurh
Wo
ver
Tages
Neues aus W
ich meine ja
Rennergebnis
Börsenkurse
Das N
(A u
Die Ann
10. bis 19.
gleich am
dass die Zaf
Flieger, näm
Zivilflie
Bestimmung
die Reihenfo
sämtliche Me
Ich
Einelus
Meine F
lichten Ehe
mal zugege
tun wir nie
und derselbe
will, und me
einen andere
„Ich meine j
Wir war
nicht, weil w
Geld mehr h
dass wir un
Stück borgte
sahen, der
sollte. Und
Frau die bes
so sparsam
kaufen und
niemals, höc
auch schon i
wir ganz be
Ich hörte
unsere Pläne
dabei —
wenn meine